



**Hartes Gestein:** Vorarbeiter Claus Wegehaupt meißelt den Putz von der Mauer. Im Hintergrund: Thomas Jeckel (Mitte) und Dirk Tornede (rechts).

FOTO: GERSTENDORF-WELLE

## Der Putz muss runter

*Mauerarbeiten am Alten Friedhof schreiten voran*

■ **Schlangen** (hel). Rund 800 Meter Mauer umgeben den Alten Friedhof an der Ecke Schützenstraße/Paderborner Straße. Seit August wird ein Großteil des Mauerwerks auf Vordermann gebracht, denn die Zeit hat sichtbar ihre Spuren hinterlassen.

„Die Mauer war teilweise schon sehr marode“, berichtete Dirk Tornede vom Heimat- und Verkehrsverein (HVV) gestern in einem Pressegespräch. Darum sorgen seit drei Monaten insgesamt 15 Männer für die fachgerechte Sanierung des „kulturhistorischen Guts“. Sie nehmen an einer Beschäftigungsmaßnahme der Netzwerk Lippe gGmbH teil, die Arbeitslose auf den ersten Ar-

beitsmarkt vorbereiten will. „So bekommen die Männer die Möglichkeit, sich fachlich zu qualifizieren“, betonte Netzwerk-Geschäftsführer Thomas Jeckel. „Die Aktion dient der Allgemeinheit und den Arbeitslosen gleichermaßen.“

### Neu füllen und verfugen

Das bisherige Ergebnis kann sich sehen lassen. Unter der fachlichen Anleitung der euwatec gGmbH, die Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekte für arbeitslose Jugendliche und langzeitarbeitslose Erwachsene in OWL durchführt, ist der

alte Putz abgekommen. Das lose Mauerwerk wurde entfernt: „Besonders alte Ziegelsteine, die irgendwann einmal verarbeitet worden sind, mussten raus, da sie Wasser ziehen und beim Ausdehnen Risse entstehen“, erklärte Anleiter Udo Plöger von euwatec. Anschließend haben die Arbeiter die entstandenen Lücken wieder mit Bruchsteinen gefüllt und verfugt. Kurz vor Weihnachten soll die Mauer dann komplett fertig sein.

Das nötige Material hat der HVV zur Verfügung gestellt. Die Bruchsteine stammen aus dem Steinbruch Schlüsselgrund. Das Projekt ist Teil eines Sanierungskonzeptes, das Gemeinde, HVV und euwatec gemeinsam umsetzen.